

FILMFORUM FILMFORUM FILMFORUM FILMFORUM FILMFORUM 06/2018

DO, 31.05. – SO, 03.06.2018

**– VISIONS OF IRAN – IRANISCHES FILMFESTIVAL
IN KÖLN 2018**

Alle Filme mit englischen oder deutschen Untertiteln.

Infos und Kartenvorverkauf: www.iranian-filmfestival.com

FR, 01.06.2018

– META MARATHON 17.00 H

IR 2015, 76', DIGITAL, Om(e)U, R: Said Keshavarzi

– Filmvorführung mit Diskussion: Fokus „Karestan – Entrepreneurship in Iran“

MOTHER OF THE EARTH 18.30 H

IR 2018, 52', DCP, Om(e)U, R: Mahnaz Afzali

**– IRAN'S ARROW - THE RISE AND FALL
OF PAYKAN 21.15 H**

IR 2016, 78', DIGITAL, Om(e)U, R: Shahin Armin, Sohrab Daryabandari

Mit: Kamran Shirdel, Amir Tehrani, Raana Farnoud.

Eine Veranstaltung des Allerweltskino e.V. – Eintritt: 6,50–7,50 / 5,50 € erm.

SA, 02.06.2018

– PUZZLEYS 15.00 H

IR 2017, 70', DCP, Om(e)U, R: Mehdi Ganji (anwesend)

– MUSEUM OF PEACE: AN AUDIOVISUAL TOUR 17.00 H

Video-Lecture von und mit Negar Tahsili (Künstlerin, Filmemacherin Teheran)

– ZEMNAKO 18.30 H

IR 2015, 62', DCP, Om(e)U, R: Mehdi Ghorbanpour, D: Ali Zemnako und Familie

Zu Gast: Mehdi Ghorbanpour (Filmemacher), Mohammad Shakibani (Produzent)

– MOFT ABAD 20.30 H

IR 2017, 88', DCP, Om(e)U, R: Pejman Teymourash, Mit: Sajad Afsharian, Donya Madani

Zu Gast: Donya Madanj (Schauspielerin), Pejman Teymourash (Regisseur),

Hanif Sururi (Produzent)

Eine Veranstaltung des Allerweltskino e.V. – Eintritt: 6,50–7,50 / 5,50 € erm.

SO, 03.06.2018

– A FRENCH MUSICAN IN THE QAJAR COURT 14.00 H

IR 2017, 52', DIGITAL, Om(e)U, R: Mehran Pourmandan

– 24 FRAMES 15.00 H

IR/F 2017, 114', DCP, Om(e)U, R: Abbas Kiarostami

– POETS OF LIFE 17.30 H

IR 2017, 73', DCP, Om(e)U, R: Shirin Barghnavard

– KUPAL 19.30 H

IR 2016, 81', DCP, R: Kazem Mollaie

D: Levon Haftvan, Mojtaba Alizadeh, Nazanin Farahani, Hossein Ghayebi Shabahang

Eine Veranstaltung des Allerweltskino e.V. – Eintritt: 6,50–7,50 / 5,50 € erm.

FR, 08.06.2018 19.00 H

Filmprogramm zur Ausstellung Günter Peter Straschek: Emigration – Film – Politik

– DER KONGRESS TANZT

D 1931, 94', 35mm, R: Eric Charell

Um 1930 hat die deutsche Filmindustrie Weltniveau erreicht. Das beweist dieses Musical, das Straschek zu den besten seines Genres zählt. Man gab dem Publikum (es entstanden ebenso englische und französische Fassungen), was es wollte: Glamour, Tschingderassabum, Walzerseligkeit, Erotik und sogar ein wenig Sadismus. An Seitenhieben gegen die Politik fehlt es nicht. Das gab's nur einmal, das kam nie wieder. Wie Straschek nachweist, wurde fast das gesamte Team ins Exil getrieben und Otto Wallburg, der den Bibikoff spielt, in Auschwitz ermordet.

Eine Veranstaltung des Museum Ludwig – Eintritt: 6,50 / 5,50 € erm.

SO, 10.06.2018 11.00 H

Vortrag/Film/Diskussion: Der Skandal als vorlauter Bote

– DIE STUDENTENBEWEGUNG 1965 BIS 1968

MEIN 68. EIN VERSPÄTETER BRIEF AN MEINEN VATER

D 1988, 43', DCP, R: Hannes Heer (WDR)

Der Aufstand gegen die Nazigeneration, mit einem Vortrag mit Hannes Heer.

In den 60ern protestierte die Nachkriegsgeneration gegen die Lüge ihrer Eltern, mit der sie aufgewachsen waren und gegen die nach dem Krieg von Regierung und Gesellschaft betriebene Auslöschung der deutschen Schuld. „Diese Revolte war für die politische Kultur der Bundesrepublik ein Einschnitt, [der] in den heilsamen Folgen nur übertraffen [wurde] von der Befreiung vom NS-Regime durch die Alliierten 1945“ Jürgen Habermas

Eine Veranstaltungsreihe des NS-DOK in Kooperation mit dem Arbeitskreis für Intergenerationelle Folgen des Holocaust, ehem. PAKH e.V.

Eintritt: 10,00 / 6,00 € erm., Vorverkauf an der Museumskasse des NS-DOK, Appellhofplatz 23–25, 50667 Köln und an der Tageskasse im Filmforum

SO, 10.06.2018 15.00 H

Der Lieblingsfilm von Philippe Herreweghe

– DAS WEISSE BAND

D/A/F/I 2009, 145', Bluray, R: Michael Haneke

Eichwald, ein norddeutsches Bauerndorf, kurz vor dem Ersten Weltkrieg: Der Pfarrer hat seine protestantische Gemeinde fest im Griff. Die Kinder werden nach unumstößlichen Prinzipien geformt. Für kleinste Vergehen müssen sie, als Sünder gezeichnet, ein weißes Band tragen. Als der äußerliche Frieden durch eine Reihe sonderbarer Ereignisse erschüttert wird, scheinen die Kinder des Dorfes mehr zu wissen.

Eine Veranstaltung der KölnMusik in Kooperation mit der Kino Gesellschaft Köln

Eintritt: 7,50 / 7,00 € erm., für Abonnenten der KölnMusik mit Abo-Ausweis: 5,00 €

MI, 13.06.2018 19.30 H

Interesse an der Wirklichkeit: Der neue rumänische Realismus

– AFERIM!

RO/BG/CZ 2015, 108', DCP, OmdU, R: Radu Jude

Osteuropa, 1835. Zwei Reiter in abgelegener, steiniger Landschaft: Der Gendarm

Costandin und sein Sohn. Gemeinsam suchen sie einen „Zigeunersklaven“, der seinem Bojaren entlaufen ist und eine Affäre mit dessen Frau gehabt haben soll. Während der unerschütterliche Costandin jede Situation mit munteren Weisheiten kommentiert, blickt der Junge nachdenklich auf die Welt. Auf ihrer Odyssee begegnen sie Menschen unterschiedlicher Nationalität und verschiedenen Glaubens. Auf allen Seiten gibt es Vorurteile gegenüber den anderen, sie werden von Generation zu Generation weitergegeben.

Eine Veranstaltung der Allerweltskino e.V., Leitung und Organisation Helga Szentpétery,

Info unter info@allerweltskino.de – Eintritt: 5,00 €

DO, 14.06.2018 19.00 H

Die Erfindung von Geschichte(n) – Individuelle und kollektive Mythologien im Film

– TENTACULAR THINKING

**OCTOPUS SANATORIUM – CONCEIVING
A TENTACULAR CONSCIOUSNES**

Performance von Dieuwke Boersma

Auf Einladung der Filmreihe Köln führt die Künstlerin Dieuwke Boersma die Performance

„Octopus Sanatorium – Conceiving a Tentacular Consciousness“ auf, die eigens für diesen Anlass neu produziert wurde.

Kurzfilmprogramm der Filmreihe Köln:

OH BROTHER OCTOPUS, Florian Kunert, 2017, 27'

WHY I NEVER BECAME A DANCER, Tracey Emin, 1995, 6'30'

LIVING A BEAUTIFUL LIFE, Corinna Schnitt, 2003, 13'

Kurzfilmprogramm und Performance in englischer Sprache (teilweise untertitelt).

Die Veranstaltung bildet den Auftakt zum diesjährigen Programm der Filmreihe Köln

„Die Erfindung von Geschichte(n). Individuelle und kollektive Mythologien im Film“.

Weitere Termine am 18.06., 25.06. und 02.07.2018, jeweils um 20h, in der Filmpalette.

Eine Veranstaltung der Filmreihe Köln. Weitere Infos: www.filmreihe-koeln.de

Eintritt: 7,00 / 6,00 €

FR, 15.06.2018 19.00 H

Filmprogramm zur Ausstellung Günter Peter Straschek: Emigration – Film – Politik

– „... NUR EIN KOMÖDIANT“

A 1935, 95', 35mm, R: Erich Engel

Der Drehbuchautor und Produzent Joseph Than berichtet in Strascheks „Filmemigration“, wie die Nazis ihm die Rechte an seinen letzten deutschen Produktionen enteigneten. Sein Name durfte nicht mehr genannt werden. Die Tantiemen für „... nur ein Komödiant“, einen großen Publikumserfolg mit Rudolf Forster, Christl Mardayn und Hans Moser, wurden ihm auch nach dem Krieg noch verweigert. Than floh, als er gezwungen werden sollte, „Ariernachweise“ aller Mitarbeiter vorzulegen. „... nur ein Komödiant“ ist „fast ein Protestfilm gegen faschistoides Denken und Handeln“.

Eine Veranstaltung des Museum Ludwig – Eintritt: 6,50 / 5,50 € erm.

SO, 17.06.2018

18.00 H

Filmprogramm „Voices in Dispersion“ zur Ausstellung Haegue Yang
Begleitend zur Ausstellung „ETA 1994–2018“ im Museum Ludwig hat Haegue Yang ein

– **KŌSHIKEI (DEATH BY HANGING)**

J 1968, 188', DVD, OmU, R: Nagisa Ōshima

1958 wird ein Student der Vergewaltigung und des Mordes an zwei Schulmädchen angeklagt und zum Tode verurteilt. Wider Erwarten überlebt er den Strafvollzug, verliert jedoch seine Erinnerung und verleugnet fortan seine Identität und Täterschaft, was das japanische Justizsystem in eine Sackgasse führt.

Die Satire bewegt sich zwischen Dokumentarfilm und Fantasyfilm, wobei Bezüge zum militanten Propagandafilm offenkundig werden.

Eine Veranstaltung des Museum Ludwig – Eintritt: 6,50 / 5,50 € erm.

DO, 21.06.2018

10.00 H

Schule des Sehens:

Die Vorführungen laufen zu einem festen Termin, können aber auch zeitnah abweichend von Ihnen gebucht werden. Die Veranstaltungen werden von einem erfahrenen Filmbildungsreferenten begleitet, der bei den Vorführungen mit den Schülern Aspekte des Films untersucht. Pädagogisches Begleitmaterial wird, sofern vorhanden, vermittelt. Sprechen Sie mit uns: Tel. 0221 – 130 56 15 18.

– **DIE MÖRDER SIND UNTER UNS**

D 1946, 85', 35mm, R: Wolfgang Staudte, mit Wilhelm Borchert, Hildegard Knef, Erna Sellmer, Arno Paulsen

Eine Veranstaltung des jfc Medienzentrum in Kooperation mit dem Filmforum NRW e.V., Information und Anmeldung: Tel.: 0221 – 130 56 150, info@jfc.info, www.jfc.info
Eintritt: 3,00 € (nur mit Anmeldung beim jfc)

DO, 21.06.2018

19.00 H

Filmgeschichten: Rache – Schuld – Vergebung

– **DIE MÖRDER SIND UNTER UNS**

D 1946, 85', 35mm, R: Wolfgang Staudte, mit Wilhelm Borchert, Hildegard Knef, Erna Sellmer, Arno Paulsen

Berlin 1945: Der von Schuldgefühlen belastete Kriegsheimkehrer Hans trifft auf die KZ-Überlebende Susanne und überwindet dank ihr seine Vergeltungsgelüste. Anstelle einer politischen Abrechnung konzentriert sich Wolfgang Staudte im ersten deutschen Nachkriegsfilm auf innere Seelenzustände und die versöhnliche Kraft der Liebe.

Einführung: Holger Römers (Filmkritiker)

Eine Veranstaltung des Filmforum NRW e.V., weitere Infos unter filmforumnrw.de
Eintritt: 6,50 / 5,50 € erm.

FR, 22.06.2018

19.00 H

Filmprogramm zur Ausstellung Günter Peter Straschek: Emigration – Film – Politik

– **EIN WESTERN FÜR DEN SDS**

BRD 1968, 23', DCP, R: Günter Peter Straschek

– **KUHLE WAMPE ODER WEM GEHÖRT DIE WELT**

D 1932, 80', 35mm, R: Slatan Dudow

Der einst vom DFFB beschlagnahmte „Western“, der lange als verschollen galt, ist bei den Vorbereitungen zur Straschek-Ausstellung gefunden worden. Es ist der zweite seiner Kurzfilme über Frauen und Sozialismus. Das große Filmvorbild für Strascheks „Western“ ist „Kuhle Wampe“, der dank Brechts trocken-proletarischem Humor, Dudows formaler Kühnheit und Hanns Eislers Musik ein Wegweiser für alle ist, die von einem anderen Kino träumen.

Eine Veranstaltung des Museum Ludwig – Eintritt: 6,50 / 5,50 € erm.

SO, 24.06.2018

18.00 H

Filmprogramm „Voices in Dispersion“ zur Ausstellung Haegue Yang: ETA 1994–2018
Dokumentarfilmabend zum Komponisten Isang Yun:

– **NOVEMBER – ELEGIE ISANG YUN IN MEMORIAM**

1996, 59', DVD, dt. OV, rbb-Mitschnitt, R: Barrie Gavin & Ursula Klein

– **WEGE ZUR NEUEN MUSIK**

GESPRÄCHSKONZERT MIT DEM KOMPONISTEN ISANG YUN

1992, 63', DVD, dt. OV, R: Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Gerd Albrecht

– **ISANG YUN – INBETWEEN NORTH AND SOUTH KOREA**

D/NK/SK 2014, 60', DVD, mehrsprachige OV mit dt. UT, R: Maria Stodtmeier

Isang Yun zählt zu den wichtigsten Komponisten aber auch zu den umstrittensten politischen Akteuren der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts. Der koreanische Komponist hat Einflüsse seiner bewegten internationalen Biografie und politischen Gegenwart in eine unverwechselbare musikalische Sprache übersetzt und dabei ostasiatische Musiktraditionen und Techniken der europäischen Avantgarde verbunden. Im Anschluss an ein Konzert in der Ausstellung von Haegue Yang dokumentieren drei Filme sein Leben und Werk

Eine Veranstaltung des Museum Ludwig – Eintritt: 6,50 / 5,50 € erm.

MI, 27.06.2018

homochrom

– **ZWISCHEN SOMMER UND HERBST** + FILMGÄSTE **19.00 H**

D 2017, 96', DCP, OV, R: Daniel Manns

Lena, gerade mit der Schule fertig, wohnt mit ihrem Vater und ihrem Bruder Jonas zusammen. Eines Nachts lernt sie die neue Freundin von Jonas kennen. Als Lena von Eva geküsst wird gerät ihre Welt ins Wanken...

Diese romantische Dramödie ist der erste Spielfilm Daniel Manns, der zusammen mit Produktionsleiterin Tanja Ackemann bei der Kölner Erstaufführung zu Gast sein möchte.

– **DAS NEST**

21.00 H

BR 2016, 104', DCP, OmU, FSK 12, R: Filipe Matzembacher & Marcio Reolon

Soldat Bruno desertiert, um in Porto Alegre nach seinem verschollenen Bruder Leo zu suchen, lernt aber nur dessen Freunde kennen und lässt sich auf das wilde Treiben der Gang ein. Lustvolle Exzesse und merkwürdige Geborgenheit. Das brasilianische Duo Filipe Matzembacher und Marcio Reolon (diesjähriger Teddy Award für „Hard Paint“) erzählt in ihrer vierteiligen Mini-Serie von unverhofften Freiheiten und dem Entwurf einer Familie, die keine Formen der Ausgrenzung mehr kennt.

Zwei Veranstaltungen von homochrom, weitere Infos: homochrom.de

Eintritt jeweils: 8,00 / 6,00 € erm.

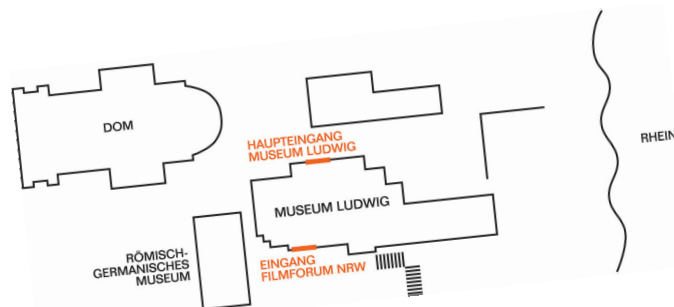
Ausführliche Informationen zu allen Programmen
unter WWW.FILMFORUMNRW.DE

Hier können Sie auch einen monatlichen Newsletter
mit aktuellen Programminformationen abonnieren.

Eintrittskarten sind an der Kinokasse erhältlich.

Für Hörgeschädigte bietet das Filmforum
Induktionsschleifen an.
Das Filmforum ist für Rollstuhlfahrer zugänglich.

Mitglieder des Filmforum NRW sind:
Film- und Medienstiftung NRW
ifs internationale filmschule köln
KölnMusik
KinoAktiv
Museum Ludwig/Stadt Köln
Westdeutscher Rundfunk/WDR



FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG
BISCHOFSGARTENSTRASSE 1
50667 KÖLN
TEL 0221-221-24498
FAX 0221-221-24114
INFO@FILMFORUMNRW.DE
WWW.FILMFORUMNRW.DE